

erlenbacher turnzeitung



No. 3 / 1999

38. Jahrgang

erlenbacher turnzeitung

Organ des Turnvereins Erlenbach. Gegründet 1899. Erscheint vierteljährlich und wird jeder Haushaltung gratis zugestellt. Auflage 2800. **Druck:** Biber Offset Erlenbach, Tel. 910 32 92.

Verantwortlich für die **Herausgabe** ist der PR-Chef des TVE: Tobias Brunner, Drusbergstr. 27, 8703

Erlenbach, Tel. 910 10 88, Email: brunner @data-way.ch. Einzahlungen an den Turnverein: Postcheck 80-22178-9.

Inserate: Rico Hofmänner, Höglerstr. 42, 8600 Dübendorf, Tel. 01 822 44 54, E-Mail: r.hofmaenner @publicitas.ch

Präsident:	Urs Berli, Seestr. 53, 8703 Erlenbach	910 07 80
Jubiläums-Ehrenpräsident:	Max Klingler, Neue Allmendstr. 12, 8703 Erlenbach	910 06 88
PR-Chef:	Tobias Brunner, Drusbergstr.27, 8703 Erlenbach	910 10 88
Fitness-Turnen:	Max Klingler	
Jugendsport:	Marcel Wirz, Seestr. 132, 8703 Erlenbach	915 36 84
Handball:	Ste Maurhofer, ob. Bühlstr. 8, 8700 Küsnacht	910 16 44
Leichtathletik:	Christian Müller, Wallentalstr. 6, 8703 Erlenbach	910 52 72
TVE-Homepage:	http://www.tve.ch	
Präsident Männerriege:	Lucien Maumenée, Rietstr. 20, 8703 Erlenbach	911 01 17
Obmann Turnveteranen:	Max Oehninger, Im Unterdorf 9, 8703 Erlenbach	910 14 49
Präsidentin DTV:	Ruth Stutz, Neue Allmendstr. 7, 8703 Erlenbach	910 17 69
Leiterin DTV:	Elsbeth Würzer Schoch, Nadelstr. 114, 8706 Feldmeilen	923 63 86
Jugendsport DTV:	Bea Schlumpf, Teienstr. 88, 8706 Feldmeilen	923 18 75
Präsidentin FTVE:	Trudi Walser, Seestr. 4, 8703 Erlenbach	910 42 81
Leiterin Fitness/Gymnastik:	Elfi Schneider, Seidengasse 17, 8706 Meilen	923 19 62
	Claudia Tamasy, General-Wille-Str. 298, 8706 Feldmeilen	923 80 88
Spielführerin Volleyball 1:	Susi Troxler, Seestr. 26a, 8703 Erlenbach	910 17 20
Gesundheitsturnen:	Marianne Vretscha, Seestr. 43, 8703 Erlenbach	910 89 12
Redaktion Turnzeitung:	Tobias Brunner, Drusbergstr.27, 8703 Erlenbach	910 10 88



Liebe Leserin, lieber Leser

Das 100-Jahre Jubiläum war ein grosser Erfolg. An jenem Wochenende im Juli wurde sehr viel geboten, die vielen, zufriedenen Gäste waren der Dank dafür. In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen ein wenig zeigen, was es bedeutet, ein so grosses Fest zu veranstalten. Sie finden im 100-Jahre Teil einen Bericht über die Vorbereitungen für dieses Jubiläum. Werfen Sie also einen Blick hinter die Kulissen.

Weiter bieten wir Ihnen zahlreiche Berichte der LGKE, die Leichtathletiker aus Erlenbach und Küsnacht konnten wieder einmal abräumen!

Oder vielleicht interessieren Sie sich mehr für Handball? Kein Problem, ob 3.Liga oder

Junioren C, hier werden Sie über den Stand der Dinge reichlich informiert.

Waren Sie schon einmal auf 4000 Meter über Meer - zu Fuss? Lesen Sie den Bericht über die Jubiläums-Bergturnfahrt und holen Sie sich ein kleines Stück dieses Abenteuers direkt in Ihre Stube. Sie bekommen dabei nicht einmal kalte Füsse!

Zur 'Seite des Präsidenten' gesellt sich diesmal die 'andere Seite des Präsidenten'. Neugierig? Lesen am Besten gleich selber nach.

Für Abwechslung ist also bestens gesorgt. Tauchen Sie ein in die Welt des TVE, machen Sie sich einen Eindruck davon, was wir alles leisten und erleben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen kurzweilige Lektüre und langfristige Unterhaltung.



Tobias Brunner, Redaktor

Inhalt

100 Jahre TVE Spezialteil

Seiten 23 bis 36

- S.24 Bericht OK 100 Jahre TVE
- S.27 Sponsoren 100 Jahre TVE
- S.30 De schnällscht E'bacher
- S.36 Turnen für alle

TVE

- S.04 Bergturnfahrt
- S.36 Turnen für alle
- S.49 Seite des Präsidenten
- S.51 Volleyball-Sommer
- S.53 die andere Seite des Präs.
- S.54 Chilbi 99
- S.55 Inserenten
- S.56 Sportangebot

Handball

- S.09 Neue Saison 3.Liga
- S.13 Hauptprobe geglückt
- S.19 Saisonvorschau Junioren C

LGKE

- S.20 Mehrkampfmeisterschaften
- S.43 Nachwuchsmeisterschaften
- S.45 Regionalmeisterschaften
- S.46 Finalrunde SVM
- S.47 SVM Nachwuchs

Turnen für alle

Leitung: Renata Schmid
und Claudia Tamásy

Kosten: Fr. 5.- pro Abend (für TVE-
und RCE-Mitglieder gratis)

Beginn: Dienstag, 20. Okt. 1999

Zeit: 19.30 – 20.30 Uhr Fitness
20.30 – 21.30 Uhr Spiel

Ort: Sporthalle Allmendli

Wir freuen uns auf zahl-
reiches Erscheinen.



Bericht der 100-Jahre-Jubiläumsbergturnfahrt

Erste TVE 4000-er Expedition

Gleis 13, Intercity nach Bern - Thun - Interlaken, planmässige Abfahrt 13:03 Uhr. Platzreservierungen für angemeldete Gruppen: Martinstiftung Erlenbach, vorderster Wagen Sektor DI - Nach kurzer Verwirrung bestiegen die 23 TVE-ler mit PartnerInnen, zugewandten Orten (Männerriege) und internationaler Besetzung (Eric Hächler) den Zug in Richtung Zermatt.

Bei sommerlichem Wetter (schweizerischer Mittellandmonsun mit alpinen Ausläufern - in Zermatt regnete es auch), genossen wir weintrinkend, trotz striktem Prä-4000-er-Alkoholverbot von Bergführer und Reiseleiter Jürg „Gipfelstürmer“ Berli, die gut 5-stündige Reise nach Zermatt.

Im Rahmen der Soforterkundung der näheren Umgebung des Hotels, wurden wir beim Vorapèro im Paperla-Pub, wegen unserem 100-Jahr-Jubiläums-Outfit als Fernsightteam erkannt.

In der wunderschönen Lobby (Stühle passten nicht zum Tisch, der Tisch nicht zum Teppich, die Receptionistin nicht zum Hotelinhaber...) spendete Alt-TVE-ler Otto Kopp (Signalement: trägt die Stirn bis zum Nacken) den Apèro.

Im Speisesaal senkten die TVE-ler das Durchschnittsalter unwesentlich unter 59-jährig, gleichzeitig die Temperatur deutlich über 30° C. Die weiteren nächtlichen Aktivitäten, litten eindeutig unter Jürg Berli's imperativer Empfehlung. Nur vereinzelt wurde dieser Empfehlung nicht Folge geleistet (Skifahren stellt halt nicht so eine grosse Anforderung an die körperliche Fitness, umso mehr jedoch an den modischen Auftritt).

Die frühe Tagwache wurde durch ein fantastisches Frühstücksbuffet kompensiert. Trotz tiefhängender Wolkendecke, machten sich die 13, topmotivierten Bergsteiger auf zum kleinen Matterhorn.

Die Langschläfer frühstückten eine Stunde später und begaben sich danach entweder auf die Skipisten oder den ausgedehnten, geschwätzigen Spatziergang.

Zurück zu den Bergsteigern. Kurz vor dem Trockenesteg hatte Erich „Il camino“ Kriesi ausgeschossen und die Wolkendecke machte dem strahlend klaren Himmel platz.

Nach dem Stützlibisi auf dem kleinen Matterhorn, stürzten sich die Bergsteiger in ihre Ausrüstung. Urs Sigg bewältigte diese Herausforderung in Rekordzeit - „es isch grad eso gäbig gange“- Nach kurzer Inspektion durch U. „Zwiby“ B. aus E., musste Sigi sämtliche Teile (Gstältli, Gamasche...) um 180° umdrehen. In korrekter Ausrüstung (auch Sigi hatte bis dann alles im Griff), machten wir uns in drei Seilschaften auf zum Berg.

Die Gipfelankunft verzögerte sich geringfügig um ca. 30 Minuten, infolge Kriesi's Intermezzo mit seinen antiken Steigeisen. Auf dem Gipfel angekommen wurde die frohe Botschaft zur Wandergruppe „Frohes Schwatzen“ herunternatelisiert.

Durch das Küssen der einzigen Gipfelstürmerin (Claudia Roesle), verlor ihr Stock das Gleichgewicht und machte sich vorzeitig auf den Weg ins Tal.

Der Erfolg der ersten 4000-er-Expedition wurde durch das Hiessen der TVE-Fahne bestätigt und fotografisch festgehalten. Der eiskalte Wind liess uns kurz darauf den Abstieg in Angriff nehmen. Im roesle'schen Stechschritt wurde Üse Berli's Seilschaft ins Tal gezogen. Schweisstriefend und nach dem ohnehin schon spärlich vorhandenen Sauerstoff lächzend, meldete sich Üse zu Wort: „es gaht au echli langsamer!“

Zurück auf halber Höhe, hatte „Il camino“ wieder genug Luft, um seinem Namen gerecht zu werden. Auf dem Rest des Abstiegs hatte er in altbekannter Manier seinen Stumpfen im Gesicht.



Der verspätete Gipfeltrunk (gespendet von Jürg „Gipfelstürmer“ Berli) wude auf der Aussichtsterrasse des kleinen Matterhorns genossen.

Thomas „the young climber“ Hofmann gab einer gottesfürchtigen Touristin über das Geschehen vor Ort, bereitwillig Auskunft.

Ticketprobleme trennten unsere Wege beim Trockenesteg. Üse2 vergnügten sich bei einer Magnumflasche Sprite und Pommes Frites (Üse S. aus Z. musste danach 4 Mal auf Toilette).

Bei einem „Kodak-Moment“ machten sie Bekanntschaft mit der gottesfürchtigen Touristin aus Heinz - wussten sie schon: Pittsburg ohne Heinz, ist wie Frites ohne Ketchup!

Zum Post-4000-er-Apèro-§11, vereinten sich die Wege aller Bergsteiger und der Skifahrer im Furi wieder. Dabei lobte Thomas „the young climber“ Hofmann die gute Ambiance, bemängelte aber gleichzeitig die fehlende Sicht auf „s'Mädde“!

Ausgeruht und frisch geduscht trafen sich alle um 19:00 Uhr zum gemeinsamen Apèro, gespendet von Walter Menzi.

Während dem Nachtessen richtete Präsident Urs

„Zwiby“ Berli seinen Dank an die Organisatoren Maria und Jürg Berli und verhalf ihnen zu Fortschritten in der Oenologie. Gleichzeitig begrüßte er das Neumitglied, Urs Böniger (bitte Mitgliederbeitrag noch einzahlen!).

Mätthe „die Laterne“ Rambold führte ins zermatter Nachtleben. Für nähere Auskünfte wenden man sich doch bitte an die erwähnten Personen, insbesondere an den jüngsten Draufgänger unter uns, Urs Böniger.

Am Sonntag war Ausschlafen und Auslaufen (in Kleingruppen) angesagt. Die Kleingruppe „gelber Blitz“ carvte nochmals auf dem Gletscher, Kleingruppe „Köbi“ plauderte sich auf's kleine Matterhorn, Kleingruppe „Il camino“ fuhr auf den Gornergrat zum Apèro, Kleingruppe „Young climber“ besuchte Findelen und ande-





re „lädeleiten“ sich durch Zermatt.

Auf der Rückfahrt kompensierten die Einen ihr Schlafmanko, andere genossen den wiederholten Apèro und wir Kleingruppe „Young climber“ hielten diese schönen Tage auf Papier fest.

In voller Vorfreude auf die nächste Bergturnfahrt, danken wir den Organisatoren Maria und Jürg Berli für das Erlebte in Zermatt.

Autoren:

Ernst Bachmann

Corinne Fritsch

Thomas Hofmann

Matthias Rambold

Urs Sigg

Claudia Roesle

Urs Berli



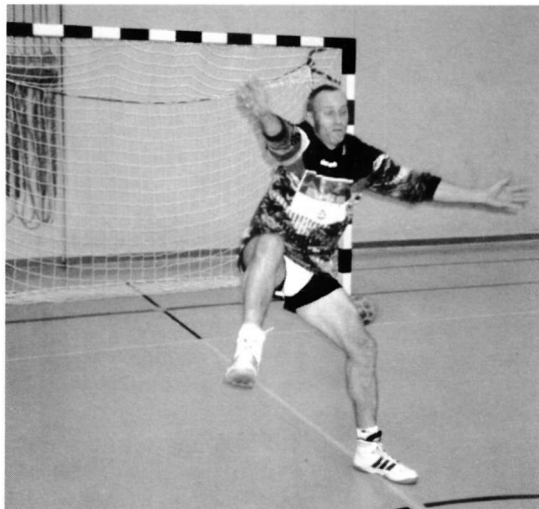
TVE Handballer in der neuen Saison

Neues Feuer, neues Ziel

● Ste Maurhofer

Das deutliche Licht am TVE-Handball-Horizont, welches nach der letzten Handball-saison zu erkennen war, beginnt langsam als

zeigt, dass die Mannschaft fähig ist, sich auf Personalprobleme einzustellen und sich nach Niederlagen wieder aufzurichten. Zudem hat die mit jungen und älteren Spieler durchmischte Mannschaft gezeigt, dass sie sich taktisch sehr diszipliniert und routiniert verhalten kann. Diese Fähigkeit haben wir in den letzten Jahren vermisst.



Fritz Koller

Der Start zur neuen Saison findet am 11. September 1999 um 14.30 Uhr in der Halle Ruebisbach in Kloten gegen den HC Kloten statt (siehe Spielplan). Am Samstag, 2. Oktober 1999 um 17.00 zeigt die erste Mannschaft des TVE ihr Können beim ersten Heimspiel in der Sporthalle Allmendli. Wir hoffen auf möglichst viele Fans, die „ihren TVE“ anfeuern und auf dem Weg zum Saisonziel unterstützen.

Das Kader der ersten Mannschaft vor der Saison

Dieses Jahr mussten wir keine Rücktritte von Stammspielern verkräften, das Team kann somit komplett auf

kleines Feuer zu lodern. Nach dem 5. Schlussrang in der Jubiläumssaison wittern die TVE'ler wieder höhere Handballluft. Für die Saison 1999/2000 hat sich die Mannschaft ein Podestplatz zum Ziel genommen. Es wird sicher sehr schwer dieses hohe Ziel zu erreichen. Aber ich bin sicher wenn sich die Mannschaft voll einsetzt und wir vom Verletzungspech verschont werden, können wir es schaffen. Der Turniersieg in Rümlang-Oberglatt hat ge-



Andy Sturny

der letzten Saison aufbauen. In Gegenteil, mit der Rückkehr von seinem Nationalliga-Absteiger beim HC GS Stäfa, können wir uns wieder auf die spektakulären Tore von Andy Sturny freuen. Andy war über einige Zeit eine Teamstütze der TVE Zweitliga-Mannschaft. Zusätzlich konnten wir auf diese Saison hin unseren altbekannten Super-Goalie Jan Hauser reaktivieren. Er wird unseren Captain Tobias Schaffner und den unverwundlichen Penaltykiller Fritz Koller als dritter Torwart unterstützen. Ein neues Gesicht im TVE ist Michael Halbig, der aus unserem nördlichen Nachbarland zu uns gestossen ist und sich bereits bestens in der Mannschaft eingelebt hat. Weiter kann die Mannschaft dieses Jahr auf Claudio Isler, Thomas Hofmann, Markus Steiner, Daniel Isenring, Ernst Bachmann, Urs Berli, Stefan Scheidegger, Ste Maurhofer, Tobias Brunner, Fabian Frankenberg, Elias Hug und Matthias Rambold zählen. Erik Baggenstos und Thomas Rambold weilen zur Zeit in der RS und werden deshalb erst später zum Team stossen. Jürg Vollenweider und Chrigi Zuber haben die diesjährige Vorbereitung aus verschiedenen Gründen verpasst, so dass sie sicher erst auf die Rückrunde zur Mannschaft aufschliessen können.

Auf dem Papier stehen der ersten Mannschaft demnach genügend Spieler zur Verfügung. Doch leider war die Beteiligung in den Trainings der Vorbereitung, insbesondere von einem Teil der jüngeren Spieler, nicht ganz genügend. Doch gegenüber der letzten Saison ist eine klare Steigerung in der Vorbereitung

ersichtlich. Die Mannschaft trainiert weiterhin unter der Leitung von Ste Maurhofer, neu unterstützt von Dani Isenring und Ernst Bachmann. Die Trainings finden jeweils am



Michael Halbig

Dienstag und Freitag, um 20.00 Uhr in der Sporthalle Allmendli statt.

Wir hoffen, mit unserer neuen Zielsetzung erfolgreich ins neue Jahrtausend zu starten und in Erlenbach auch in Zukunft attraktiven TVE-Handball zu zeigen.

Hauptprobe vor dem Saisonstart geglückt

TVE Handballer belegen beim 3. Liga Turnier in Rümlang den ersten Rang!

● Stefan Scheidegger

Sonntag 29.8.99 Chlieriethalle in Rümlang. 5 Mannschaften haben sich zum Turnier in Rümlang eingetragen, darunter die Handballer des TVE. Zwei Wochen vor dem Start in die Handballsaison 99 / 00 wollte Trainer Ste Maurhofer eine Standortbestimmung vornehmen. Drei Ziele gab er deshalb an diesem Sonntagmorgen der Mannschaft an. Zum ersten sollte die Mannschaft, das erste mal nach Abschluss der letztjährigen Saison, in Wettkampffählichen Bedingungen spielen, zweitens sollte das im Training geübte Konzept ins Spiel umgesetzt werden und drittens sollten das Halbfinale erreicht werden.

Die Mannschaft, die neben einer Verstärkung, Andy Sturny kehrte vom HC GS Stäfa zurück zum TVE, immer noch das gleiche Bild wie letztes Jahr bot, tat sich wie schon so oft am Anfang schwer. Im ersten Spiel um 9:20 Uhr hatten die TVE Handballer gegen die SG Züri Nord anzutreten. Dieser Gegner ist in der kommenden Saison in der gleichen Gruppe wie der TVE eingeteilt. Nach dem Anpfiff ging Züri Nord gleich 1:0 in Führung. Diesen Vorsprung konnte Züri Nord bis 1 Minute vor Schluss halten. Andy Sturny glich nach einem Durchbruch zum 6:6 aus. Kurz darauf ergab sich sogar die Möglichkeit für den TVE den Match für sich zu entscheiden, nachdem Züri Nord ihren Angriff nicht mit Torerfolg abschliessen konnte. In der Hektik verlor aber auch der TVE den Ball, was dem Gegner die Chance zum Siegestor gab und welche er auch nutzte. 7:6 ging das erste Spiel somit an die SG Züri Nord. Durch viele individuelle Fehler schlugen sich die TVE Handballer selber, den der Gegner kann als schwächer eingestuft werden. Als Nachteil für den TVE ist noch zu erwähnen, dass Daniel Isenring bereits im ersten Spiel mit einer Rippenprellung ausfiel.



Daran könnte man sich gewöhnen

Gut spielte in diesem Match nur einer in den Reihen des TVE. Thomas Hofmann stand mit 2 Toren, 1 Assist und einer konstanten Leistung über die 18 minütige Spieldauer zu Buche.

Im zweiten Spiel traf der TVE auf einen stärkeren Gegner, HC Bassersdorf. Trotz eines schnellen Rückstans, 1:4 lagen unsere Handballer zurück, vermochte sich der TVE zu steigern. Vorwiegend die Verteidigung vermochte mehr zu überzeugen und der TVE kam wieder heran. Doch wieder viele individuelle Fehler und das Unvermögen, gegen eine offensive Verteidigung über den Kreisläufer zu spielen, liessen keinen Zweifel daran, wer in diesem Spiel als Sieger vom Platz ging. 6:7 endete der Match zugunsten vom HC Bassersdorf. Eric Baggenstoss glänzte als einziger TVE'ler in diesem Match mit einer starken Leistung und 2 Toren.

Auch im dritten Spiel fanden die TVE Handballer nur harzig zu ihrem Spiel. Gegen den späteren letzten der Tabelle HCL Aadorf, erzielten unsere Mannen nur ein 9:9

unentschieden. Die Abwehr wurde weiter geschwächt, bedingt durch den Ausfall von Thomas Hofmann. Der Torhüter Fritz Koller passte sich dem schwachen Niveau seiner Vorderleute an und griff zu oft daneben. Nur einmal vermochte er in diesem Spiel zu glänzen, als er einen gegnerischen Penalty abwehren konnte.

So kam es, dass der TVE vor dem vierten und letzten Vorrunden Spiel als letzter in der Tabelle geführt wurde und im nächsten Spiel

Rückraumspieler Isenring und Hofmann, beinahe nur noch aus Vorderspielern. Aufgrund dessen ordnete Ste Maurhofer eine offensive 4:2 Deckung an. Mit Claudio Isler und Stefan Scheidegger versuchten zwei schnelle und wendige Spieler den Spielfluss des TSV Frick zu stören, was sehr gut gelang. Zudem verteidigten die restlichen vier Spieler am Kreis beinahe fehlerlos und auch Torhüter Fritz Koller fand zu seiner alten Klasse zurück. Fortan hiess das Motto: Hinten zu und vorne geht die Post ab!



Die, leider unkompletten, Turniersieger

gegen die bis dahin stärkste Mannschaft, den TSV Frick anzutreten hatte. Was aber sollte der Trainer nur tun? Alles andere als ein Sieg hätte das vorzeitige Ausscheiden aus dem Turnier bedeutet. Die Mannschaft spielte konstant schlecht und die Moral war beinahe am Boden. Ste Maurhofer versuchte es mit einem cleveren Schachzug. Die Mannschaft bestand, durch den Ausfall der beiden

Der zu diesem Spiel zur Mannschaft dazu gestossene Ernst Bachmann vermochte viel Druck in den Angriff des TVE zu bringen. Aus der offensiven Verteidigung gelangen auch viele Tempo Gegenstösse. Alleine 5 Tore wurden aus Gegenstössen erzielt. Markus Steiner erwies sich als sicherer Penalty Schütze und verwandelte alle drei Penaltys sicher, welche dem TVE zugesprochen wurden. 7:11

stand es am Schluss des Spiels für den TVE und die Mannschaft durfte auf diese Leistung stolz sein.

Für den Halbfinal klassifiziert waren unsere Handballer aber noch nicht. Im letzten Vorrundenspiel spielte die SG Züri Nord gegen HCL Aadorf. Züri Nord musste als Sieger vom Platz, sollte der TVE nicht als letzter der Tabelle nach Abschluss der Vorrunde gewertet werden. Nach 5 Minuten, beim Spielstand von 4:1 für Züri Nord verletzte sich ein Spieler von Aadorf schwer und musste von der Sanität abtransportiert werden. HCL Aadorf gab darauf Forfait und das Spiel wurde abgebrochen. Somit war der TVE mit drei Punkten und einem positiven Torverhältnis von 32:30 auf dem vierten Rang klassiert.

Der Modus sah vor, dass in den beiden Halbfinals der Erste der Vorrunde gegen den Vierten und der Zweite gegen den Dritten anzutreten hatte. Somit spielte der TVE erneut gegen die SG Züri Nord, mit welcher man ja noch eine Rechnung offen hatte. Motiviert durch die gute Leistung im Spiel zuvor, zeigte man guten Handball und besiegte Züri Nord klar mit 9:6, was die Finalteilnahme bedeutete.

Alle drei vom Trainer vorgegeben Ziele waren bis dahin erreicht, doch nun wollten alle mehr. Im Final sollte ein Sieg her.

Zum zweiten Mal traten die TVE Handballer gegen den TSV Frick an, welcher den zweiten Halbfinal für sich entscheiden konnte. Um den Gegner etwas zu verwirren, begannen die TVE'ler nicht wie zuvor mit der 4:2 Verteidigung, sondern mit der sonst üblich gespielten 3:2:1 Verteidigung. Prompt vermochte Frick mit seinen starken Rückraumspielern diese Lage auszunutzen und ging mit zwei Toren in Führung. Der TVE stellte deshalb um auf das bewährte 4:2 um und erzielte den Anschluss. Danach verlief das Finalspiel spannend und ausgeglichen und nach 18 Minuten regulärer Spielzeit hiess es 8:8 unentschieden. 5 Minuten Verlängerung sollten die Entscheidung bringen.

Mit einem harten Lattenknaller von Stefan

Scheidegger auf ein gelungenes Kreisanspiel von Andy Sturny, verpassten es die TVE'ler gleich zu Beginn der Verlängerung in Führung zu gehen. Folglich schlossen die Frick'er ihren Angriff mit einem Tor ab und gingen in Führung. Auch die Verlängerung verlief ausgeglichen. 30 Sekunden vor Schluss stand es 10:10, als Eric Baggenstoss ein Anspiel am Kreis erfolgreich abschliessen konnte. Dies bedeutete die Führung für den TVE und den Sieg des Turniers.

Was schlecht begonnen hatte, wendete sich doch noch zum Guten. Es hat wieder einmal Spass gemacht, mit dieser Mannschaft Handball zu spielen. Wenn sich alle zusammenreissen, sind die TVE Handballer in der Lage, attraktiven Handball zu zeigen. Dieser Turniersieg ist doch ein toller Ansporn an alle, in der kommenden Saison wieder einmal ein Spiel in der Allmendlihalle mitzuerleben.

Wir freuen uns darauf!

PS: Das Bier unter der Dusche haben wir dieses Mal besonders genossen!

Tabelle:

1. TV Erlenbach
2. TSV Frick
3. SG Züri Nord
4. HC Bassersdorf
5. HCL Aadorf

Saisonvorschau der Junioren C

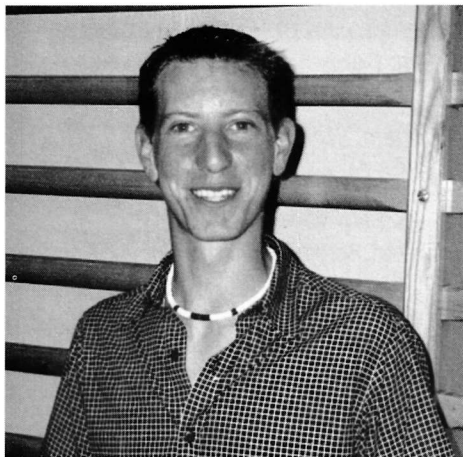
● Claudio Isler

Ende letzter Saison stellte sich die Frage, wie es mit den C-Junioren weiter gehen sollte. Das Problem war, dass einige Spieler für diese Juniorenstufe zu alt waren aber zu wenige, um ein Junioren B Team auf die Beine zu stellen. Die Folge davon war, dass zwei zu Staefa wechselten und die anderen eine Spezialbewilligung des Schweizer Handball Verbandes erhielten, was ihnen erlaubt, nochmals eine Saison C-Junioren zu spielen.

Ausserdem sind noch Spieler zu uns gekommen, die vorher im Rahmen der Juniorengemeinschaft mit dem HC Herrliberg Junioren D gespielt hatten.

So ist ein gemischtes Team zustande gekommen, das aus „alten“ und „jungen“ Spielern besteht. Diese Saison wird nicht so einfach sein, man muss mit kleinen Rückschlägen rechnen, da das Team trotz einigen älteren Spielern doch noch jung ist.

Für die jüngeren Spieler wird auch die etwas härtere Gangart eine Herausforderung sein, da sie körperlich unterlegen sein werden, was aber durch gute Technik kompensiert werden kann.



Claudio Isler, Trainer C-Junioren



Erlenbacher C-Junioren

Diese Saison wird also für alle Beteiligten sehr interessant sein, alle werden dazu lernen müssen.

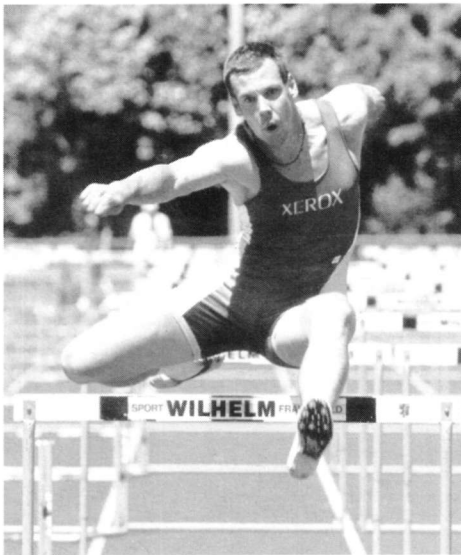
Am 11. September, dem Meisterschaftsbeginn, werden wir sehen, wo wir etwa stehen.

Schweizer Mehrkampfmeisterschaften

Faszination Zehnkampf

● Pic Bebi

Übers Wochenende vom 17./18. Juli fanden auf dem Berner Wankdorf die Schweizer Mehrkampfmeisterschaften statt. Die LG Künsnacht-Erlenbach war dabei dreifach vertreten. Bei der männlichen Jugend A sicherte sich der 17jährige David Naef im Neunkampf mit neuer persönlicher Bestleistung die Silbermedaille. Pech hatte dagegen Nadja



Pic Bebi

Reilstab. Zum Beginn des zweiten Tages ihres Siebenkampfes musste sie im Weitsprung drei ungültige Versuche und damit einen Nuller hinnehmen. Im Zehnkampf der Männer vertrat Christoph 'Pic' Bebi die Farben der LGKE. Für einmal verlässt nun dieser die Position des objektiven Beobachters und schildert im Folgenden seine persönlichen Erlebnisse auf dem Wettkampfbplatz aus nächster Nähe:

„Den Freitag Nachmittag habe ich mir extra frei genommen. Schliesslich soll die

Vorbereitung für den wichtigsten Wettkampf dieser Saison optimal sein. Mit Unmengen an Kleidern und Material (gehen wir an einen Mehrkampf oder zwei Wochen in die Ferien?) verlassen Nadja und ich Erlenbach in Richtung Bern. Die A1, die wohl längste Autobahnbaustelle der Welt, lässt unsere Reisezeit auf über zweieinhalb Stunden anwachsen. Schliesslich auf dem Wankdorf angekommen, laden wir die Stabhochsprungstäbe und das restliche Material ab. Weiter geht es Richtung Berner Innenstadt zu meiner Tante, in deren Wohnung wir für die nächsten zwei Tage Gastrecht geniessen dürfen.

Endlich geht es los!

Der Samstag Morgen beginnt mit einem lockeren Jogging, um richtig wach zu werden. Danach sollte ich mich eigentlich mit einem ausgiebigen Frühstück für die anstehenden Anstrengungen stärken. Doch die Nervosität nimmt mir jeden Hunger. Mühsam kämpfe ich mich bis zum Boden meiner Müeslischale. Eineinhalb Stunden vor Wettkampfbeginn starte ich' meinen Countdown. Es herrschen ideale äussere Bedingungen. Mit Jogging, Schwunggymnastik und Laufschule bringe ich mich auf Trab. Ich fühle mich gut und will, dass es endlich losgeht. Als erste Disziplin steht der 100m Lauf auf dem Programm. Die letzten Minuten vor dem Start scheinen nicht vorbeigehen zu wollen. Dann endlich der Startschuss; Mir gelingt ein sensationeller Start. Doch plötzlich ertönt erneut ein Schuss aus der' Pistole des Starters: Fehlstart. Scheinbar war mein Start zu gut. Der zweite Versuch gelingt, doch in Gedanken bin ich immer noch bei meinem Fehlstart und laufe deshalb ein verkrampftes Rennen. Mit der Zeit von 1.98 bin ich zwar nicht zufrieden, doch immerhin bleibe ich damit unter der ominösen 12-Sekundengrenze. Der anschliessende Weitsprung gelingt mir optimal. Mit 6.41m springe ich so weit, wie seit sechs Jahren nicht mehr. Böse Zungen behaupten nachher, ich sei im Weitsprunganlauf schneller gewesen, als über

100 Jahre TVE Jubiläum vom 2.+3. Juli 99



Gestern und heute- Die Präsidenten des TVE

Liebe TVE Mitglieder, Freunde des TVE und Sponsoren.

Die 100 Jahr-Jubiläumsfeier hat am 2. + 3. Juli 99 bei schönstem Wetter statt gefunden. Weite Kreise im Dorf haben mit uns gefeiert. Wir durften am Jubiläums Abend, an der Dorf Olympiade, an der TVE Messe und am Jubiläums Fest viele Besucher begrüßen.

Ein Fest von dieser Grösse durchzuführen übersteigt die Möglichkeiten eines einzelnen Vereins. Die Durchführung war nur möglich dank grosser Unterstützung aus dem ganzen Dorf.

Danken für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung möchte ich den OK Mitgliedern, den Mitgliedern des TVE, den vielen Vereinen aus dem Dorf, den Mitarbeitern der Gemeindewerke, der Schulpflege, dem Gemeinderat, den Gönnern und Sponsoren, und allen die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben. Alle haben viel zum guten Gelingen beigetragen.

Jürg Berli

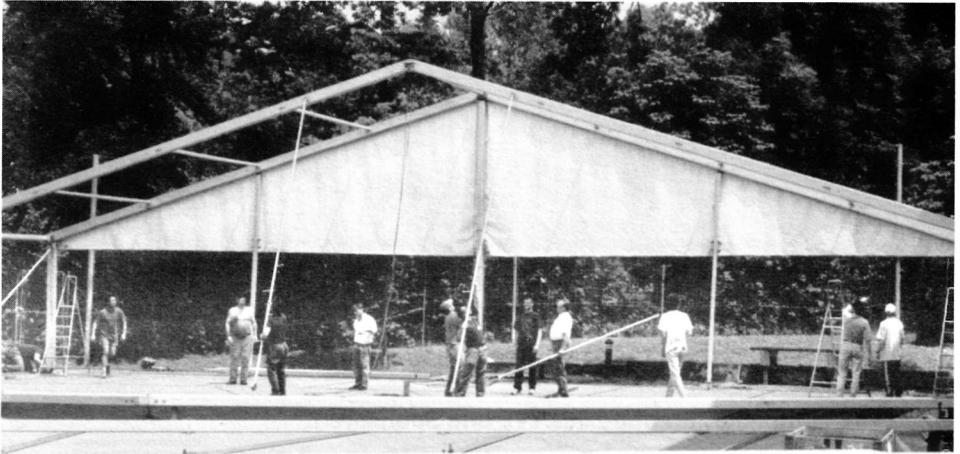
OK Präsident 100 Jahre TVE

Geschäftsstelle „OK 100 Jahre TVE“

● **Ursi Schenker**

Als mich vor über drei Jahren unser damaliger Präsident Max Klingler anlässlich einer Vorstandssitzung fragte, ob ich mir vorstellen könnte, beim Organisieren der

Unter der vortrefflich geführten Regie von OK-Präsident Jürg Berli wurden im Laufe der nächsten 2 1/2 Jahre 19 Sitzungen in immer kürzeren Abständen abgehalten. Sitzungen, die meistens vier oder mehr Stunden dauerten. Als Geschäftsstellen-Leiterin hatte ich anfangs lediglich die Protokolle und Pendenzenlisten zu führen. (Bis zum Schluss der 19. Sitzung haben



Das Festzelt wird aufgebaut

Jubiläumsfeier mitzuhelfen, sagte ich ihm kurzerhand zu. Für mich gilt nah wie vor: entweder man ist in einem Verein Mitglied und hilft bei Anlässen mit, oder man soll dem Verein nicht beitreten.

Kurz darauf wurde auch schon eine erste Sitzung mit Partnernvereinen einberufen. So nach und nach fanden sich die Ideen und Visionen der einzelnen Sektionen in einem Gebilde, unserer Jubiläumsfeier. Wenn nicht real dann wenigstens auf Papier. Langsam dämmerte mir nun auch, wie gross der Einsatz der einzelnen OK-Mitglieder für diese Jubiläumsfeier werden würde.



sich so rund 200 Seiten ergeben...)

Doch mit der Zeit gab es auch immer mehr Nebenaufgaben zu erledigen: Gesuche mussten an diese und jene Behörde gestellt,



Vorbereitungen für das Fest

Einladungen sowie Einladungskarten entworfen und teilweise auch selber gedruckt werden. Nicht zu vergessen die Essensgutscheine für die geladenen Gäste, Parkkarten für Helfer und OK, Situationspläne für die Besucher und zu guter letzt auch noch, zusammen mit OK-Kollege Christian Stucki, das Helfer- und Infobüro eingerichtet und geführt werden. Zudem war ich Anlaufstelle für Auskünfte und Tischreservierungen.

Die Anspannung kurz vor dem Fest war riesig und wir waren alle froh, als der Tag X vor der Türe stand. Zeltaufbau ab Mittwoch, am Donnerstag Einrichten der Messe in der Sporthalle, am Freitag das Helfer- und Infobüro einrichten, Situationspläne aufhängen und vieles mehr.

Endlich war dann Freitag-Mittag und der Startschuss zum „schnällschte Erlebacher“ fiel pünktlich um 15.00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein. Für mich einer der Schlüsselpunkte während des Festes. Die erste Aufregung war gelegt und ich freute mich auf einen schönen Abend, die eigentliche Jubiläumsfeier.

Abwechslungsweise mit Christian Stucki habe ich das Helferbüro besetzt, und anfangs klappte es auch wirklich gut. Doch da und dort gibt es immer wieder schwarze Schafe, die denken, die anderen arbeiten schon noch ein wenig länger. Als ich dann wegen eben dieser Personen vergeblich im Helferbüro warten musste, wurde meine gute Laune etwas getrübt. Gott sei Dank gibt es aber auch die anderen Helfer, die ihrem Dienst einfach noch ei-

nen zweiten anhängten. All jenen an dieser Stelle ein herzliches Merci.

Drei Stunden lang hatte ich am Samstagmittag „dienstfrei“. Diese Zeit reichte genau, um mit meiner Familie den Rundgang durch die Messe zu absolvieren. „Sport betreiben, Sport konsumieren“, das Motto passte genau. Selbst „Sportmuffel“ mussten zugeben, dass die Messe jedem etwas zu bieten hatte.

Zwei kurze Tage, dann war auch schon alles vorüber, wenigstens für die einen. Bereits um 9.00 Uhr standen die ersten Helfer am Sonntagmorgen auf dem Schulhausplatz, um bei Abbau des Festzeltes und in der Sporthalle zu helfen. Auch das Helfer- und Infobüro musste ordentlich aufgeräumt werden, durfte doch der Schulplan nicht noch länger wegen unseres Festes gestört werden.

Wer denkt, jetzt war alles vorüber, der hat sich getäuscht. Hier und dort wurde etwas liegen gelassen - also ab damit ins Fundbüro. Dankschreiben mussten verfasst werden. Und

zu guter letzt endlich das Büro wieder auf Vordermann gebracht werden.

Ende September steht noch eine letzte, abschliessende Sitzung an. Dann ist das Unterfangen „100 Jahre TVE“ für mich abgeschlossen.

Die vielen positiven Reaktionen aus der Bevölkerung nach den Feierlichkeiten haben mich riesig gefreut.

Ich möchte es nicht unterlassen, all meinen OK-Kollegen für die tolle Zusammenarbeit während der letzten drei Jahre zu danken. Auch wenn ich als einzige Frau im OK mithalf, stand ich doch nie alleine da.



Max Klingler bei seiner Ansprache vor der VIP Bar



Das Resultat harter Arbeit



Im Namen des ganzen Turnverein Erlenbach möchte ich mich nochmals bei allen Sponsoren ganz herzlich für die Unterstützung am 100 Jahr TVE-Fest bedanken.

Vielen, vielen Dank

Christian Stucki

Finanzen 100 Jahre TVE

Sponsoren „100 Jahr TVE“ 2. + 3. Juli 1999

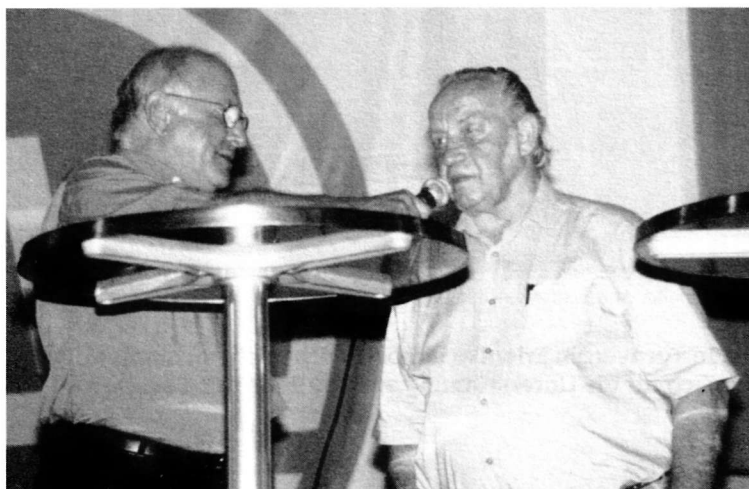
Private:

A. Würzer-Abderhalden, Teufen
 May Hächler-Hefti, Scottsdale USA
 Hans Gossweiler, Erlenbach
 Erwin Fuchs, Herrliberg
 Heidi und Gerold Albonico, Erlenbach
 Jean Weilenmann, Erlenbach
 J. Meierhans, Zürich
 Hans Kaufmann, Erlenbach
 Ueli Wittwer, Erlenbach
 Arthur Müller, Erlenbach

Dr. phil. Theo Müller, Erlenbach
 Philipp Sander, Weggis
 Mario Gianesi, Erlenbach
 E. Zungaffinen, Urdorf
 Peter Weber, Erlenbach
 Eduard Aeschlimann, Feldmeilen
 Urs Breitenstein, Erlenbach
 Christian Richard Kälin, Stallikon
 Roman Breitenstein, Wetzikon
 Willi Schweizer, Zürich
 Hans Marti, Erlenbach
 Paul Friedli, Uetikon
 Karl Wullschleger, Feldmeilen

Walter Menzi, Erlenbach
M. + B. Bidermann-Gut, Erlenbach
Yves Zollinger, Will
Guido von Arx, Erlenbach
Mario De Capitani-Grab, Erlenbach
A.Aeberli, Uetikon s.S.
Max Oehninger, Erlenbach
E. Vontobel-Aebi, Basel
Andreas Matthaei, Erlenbach
Ursula Bommeli, Erlenbach
Rolf Sigg-Roth, Erlenbach
Fredri und Vreni Stucki, Erlenbach

E. Schoch-Böni, Erlenbach
Jörg Kunz-Moser, Erlenbach
Donato Costanini, Erlenbach
Reto und Charlotte Albonico, Erlenbach
Peter Brandenberger, Erlenbach
Fürsorgeverein Erlenbach
Salai Safet, Erlenbach
A. Muhlebach und E. Topaleli, Erlenbach
Edgar Schumacher, Erlenbach
Otto Kopp, Wädenswil
Pius Rüdüsüli, Rüschlikon
Guido Heimann, Herrliberg



Walter Scheibli
beim Interview mit
Ernst Wittwer

Jürg Rambold, Erlenbach
Peter Gut, Erlenbach
Claude und Claudia Reinhardt-Maag,
Erlenbach
Dr. Conrad Lerch, Zürich
Monika Lindegger + Bruno Wiesmann,
Erlenbach
Jakob und Annie Vogt-Windmaisser,
Erlenbach
A. Müller-Brunner, Erlenbach
Gerd Schumacher, Erlenbach
Hans Helbling, Glattbrugg
Peter und Margrit Brodbeck-Würzer,
Erlenbach
Franz Lötscher, Erlenbach
Turnveteranengruppe Erlenbach
Hansruedi Frey-Knop, Stäfa
Felix Adam, Erlenbach

Männerriege Erlenbach
Verkehrs- und Verschönerungsverein
Erlenbach
Oskar Demarchi, Kloten
Agnes + Kari Itel-Rauber, Erlenbach
Fritz und Marlies Maurhofer, Erlenbach
Dr.iur. Hans-Kaspar Stiffler, Erlenbach
Peter Barben-Hauser, Erlenbach
Dr.iur. Urs Gut, Erlenbach
Marianne Arani-Kuhn, Erlenbach
Dr.med. Dieter Grob, Erlenbach
Patrick Lindegger, Erlenbach
Reinhard Egg-Altorfer, Erlenbach
Sigrun Meissner, Erlenbach
Annagret Casparis, Erlenbach
Erich F. Kriesi-Humbel, Erlenbach
Dani und Sabina Weber-Stucki, Zollikerberg

Sponsoren „100 Jahr TVE“ 2. + 3. Juli 1999

Firmen:

Gemeinde Erlenbach
B. Scheuble & Co., Zürich
Schreinerei Ed. Fierz, Erlenbach
Biber Offset Druckerei, Beat Biber,
Erlenbach
Bootswerft Karl Gähler, Erlenbach
Hotel Solaria Giancarlo Torriani, Bivio
Fundinger + Simeth AG, Malergeschäft,
Erlenbach
Garage H. Kästli, Erlenbach
Sparkasse Küsnacht, Küsnacht
Gebrüder Forrer, Gipsergeschäft,
Küsnacht/Erlenbach
Nowa Malerei AG, Geri Schumacher Hittnau
Bachmann & Rimensberger, Küsnacht
Schmidli Innendekorationen, Roger
Schmidli, Erlenbach
Fam. H. Jordi, Restaurant Pflugstein,
Erlenbach

Schwanen - Apotheke, Dr. R. Wyss, Erlenbach
Bänninger & Zolliker AG, Heizungen
Oelfeuerungen, Erlenbach
Jürg Waldvogel Architektur und Bauleitung,
Erlenbach
Zeifel Pomy-Chips AG, Zürich-Höngg
Zürcher Kantonalbank Erlenbach/Küsnacht
Zürich Versicherung, Zürich
Jürg Berli Schlosserei & Metallbau, Erlenbach
GEMI Genossenschaft Möbel &
Innenausbau, Erlenbach
Hans Hehlen Steil- und Flachbedachung,
Erlenbach
Besser Brillen und Kontaktlinsen, Erlenbach
Winterthur Versicherung Christian R.
Hagmann, Erlenbach
Hanspeter Kurzen Kaminfegermeister,
Erlenbach
Ernst Frieden Stahlrohrgerüstbau AG,
Birrer Sportgeschäft, Küsnacht
Suter-Sport Ski und Surf AG, Küsnacht
KEGA, Luigino Granzotto, Erlenbach
Electrowatt Engineering AG, Florian
Hugentobler, Zürich
Kuoni Reisen AG, Zürich
Physiotherapie, Roman Ruetz, Küsnacht
Schmid + Co. AG, Herr A. Helbling, Erlenbach
Samariterverein, Erlenbach
Schneider Gebrüder AG, Meilen
B. Curti Holding AG, Erlenbach
Schneider Immobilien AG, Erlenbach



v.l.n.r.: Max Klingler, Jürg Berli, Urs Berli

De schnällschi Erlebacher 1999

Auf Grund der Jubiläumsfeierlichkeiten „100 Jahre TVE“ wurde der wiederum vom Jugendsport organisierte Wettlauf auf das Festwochenende vom 2./3. Juli 1999 verschoben. Der Startschuss fiel dieses Jahr bereits etwas früher, nämlich bereits um 15.00 Uhr und war zugleich Eröffnung der Feierlichkeiten.

● Ursi Schenker

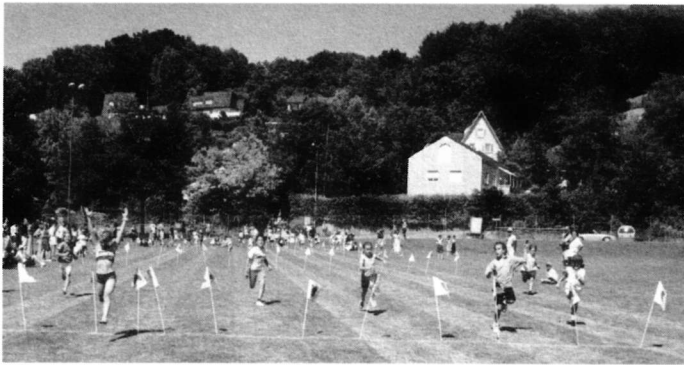
Um 12.00 Uhr richteten die Organisatoren und Helfer das Wettlaufgelände ein. Für einmal brauchten wir keine Regenschirme, Sonnenschirme waren gefragt!

Weit über 200 Kinder schrieben sich zwischen 14.00 und 14.45 Uhr für diesen Wettlauf ein, eine Zahl die wir kaum erwarten

acht mit von der Partie sein durfte.

Freudensprünge über den erreichten Podestplatz bei den einen, Enttäuschung über das verpatzte Rennen bei anderen Kindern! So verschieden waren die Reaktionen über die eigenen Leistungen nach dem Rennen. Doch soll dieser Wettlauf ein sportlicher Spass sein. Alle, die mitgemacht haben, erhielten als Belohnung ein Getränk sowie ein Stück hausgebackenen Kuchen und ein Päcklein Traubenzucker von der Schwanen-Apotheke.

Zur Ueberraschung aller wurden dieses Jahr bei der Siegerehrung keine Stoffabzeichen verteilt. Allen Siegern, Zweit- und Drittplazierten wurde eine Gold-, Silber- oder Bronze-Medaille als Erinnerung an den „Jubiläumswettlauf“ umgehängt und zudem erhielten sie eine Auszeichnung mit Rang und Namen.



Zieleinlauf

durften, hatten doch die Schüler an diesem Freitagnachmittag schulfrei erhalten, und es war einer der wenigen heissen Badi-Tage. Die kleinsten Teilnehmer waren gerade einmal drei Jahre alt, die ältesten 16 Jahre.

Schon von Beginn an der Veranstaltung war für Spannung gesorgt: es galt wiederum für alle Teilnehmer zuerst den Vorlauf zu überstehen, damit man im Final der besten

Stolz präsentierten sich die „schnällschi Erlebacher 1999“ zum Abschluss der Veranstaltung den vielen Fotografen.

Ein herzliches Danke allen treuen Helferinnen und Helfern! Ohne Euch könnten wir diesen Anlass nicht durchführen. Ein spezieller Dank geht an Frau Lang von der

Schwanen-Apotheke für die feinen Traubenzucker-Päckli und an Daniel Künzler von der Freihof-Garage, welcher die Medaillen gesponsert hat. Ebenfalls ein herzliches Merci an die „Crazy Brothers“ für die musikalische Umrahmung vor, während und nach dem Wettlauf.

31

Hop hop, Erlebacher!

Super Stimmung auf dem Allmendli

Am Freitag fand auf dem Allmendli mit dem «schnällste Erlebache» der Startschuss zur 1. Allmendli-Feier des Turnvereins statt.

pi. «Zum erst durften wir chern bei sch ten», lacht Jugendspor lenbach. «halten nie sondern gangs e' auch e Grupp Turn Schü mit: rur

inklusive einiger weniger Eltern aktiv daran teil.

Gold, Silber und Bronze:

Jhrg. 94 und jünger: 1. Lia Ziegler, 2. Benjamin Braun; 3. Ladina Amzal; 3. Julie Stein-

Fotos: Pia Bühler



Marianne Schlättli, Aktivmitglied des LGKE: «Auf passende Schuhe sollte man beim Laufen achten.»

Dorfolympische-Disziplin der Männerriege: «Fällt d...

TVE-Chronik jetzt auch im Verkauf

Ab sofort ist die Chronik des Turnvereins Erlenbach (TVE) auch im Verkauf erhältlich. Im Haushaltsgeschäft Schmid & Co. ist sowohl die TVE-Chronik in Buchform als auch auf CD-Rom erhältlich.

Auf 111 reich illustrierten Seiten zeichnen etliche vereinseigene, mit Insiderwissen ausgestattete Autoren die Geschichte des Vereins und seiner vielseitigen Infrastruktur auf, beleuchten gute und schlechte Zeiten und fördern bisher Unbekanntes und Unterhaltsames ans Licht. Oder wer hat gewusst, dass 1925 dem Oberturner Hess bittere Vorwürfe gemacht wurden, weil jemand junge Turner in Wirtschaften gesehen hatte?

Die Siegerinnen und Sieger – leider verpassten viele den Fototermin.

100 Jahre Turnverein Erlenbach

Freitag, 2. Juli

«dä schnällscht Erlebacher»

Wer: alle Erlenbacherinnen und Erlenbacher

Ort: Allmendli-Sporthalle

Zeitplan: 14.00 Anmeldung/Einschreiben; 15.00 Starts; 17.00 Siegerehrung auf der Allmendliwiese

Dieser Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Jubiläumsabend «100 Jahre TVE»



Samstag, 3. Juli

TVE-Sport-Messe

An verschiedenen Messeständen präsentieren die einzelnen Sektionen des TVE ihren Sport. Mit modernsten Hilfsmitteln wird der Besucher über das Sportangebot informiert.

Ort: Allmendli-Sporthalle

Wann: 10.00-17.00

Dorf-Olympiade

Die Disziplinen sind so gestaltet, dass alle die Möglichkeit haben, zu gewinnen. Im Sinne eines Mehrkampfes wird um den Olympia-Sieg gekämpft. Der/die Besucher/in muss dazu mindestens 8 Disziplinen absolvieren, um an der Verlosung des Olympiasieges teilnehmen zu können.

Ort: Allmendli-Sporthalle und Oberstufenhalle

Wann: 10.00-17.00

Was: Wurfgeschwindigkeit, Prellmaschine, Monsterbohnen werfen, Torwandschiessen, Trampolin, Ballone zerplatzen, Sprintpiste, Kugeltossen, Hindernislauf, Unigolf, Ballspiel.

Preise: Zu gewinnen sind unter anderem 2 Reisen für je 2 Perso-

Der Preis beinhaltet eine Woche in San Diego und ein Preis der Haupt-Mountainbike 1000 Franken. Die Zeitplan der Olympiade: 13.00-14.00 Wandschiessen, 14.00-15.00 Handball, 15.00 Stechen; Siegerehrung ein- 17.15 Haupt-Preis

Jubiläumsfest

Beim Eintreffen der Gäste; 20.00 Begrüssung durch den TVE; 20.15 Konzert der Big-Band; 21.15 Verlosung der Hauptpreise Dorf-Olympiade; 21.30 Showtime, Konzert Sunday Skiffers

Guter Grund zum richtig Feiern

100 Jahre Turnverein Erlenbach

Seit hundert Jahren hat Erlenbach einen Turnverein. In dieser langen Zeitspanne hat sich der Verein stark verändert und trotzdem Kontinuität bewahrt. Am Wochenende vom 2. und 3. Juli wird gefeiert.

«Unser Turnverein ist ein Verein für das Dorf Erlenbach. Die Gemeinsamkeit hat einen hohen Stellenwert», erläutert Vereinspräsident Urs Berli, der gerade mal seit einem Monat dieses Amt innehat. Acht Jahre war Urs Berli PR-Chef und im Vorstand des Turnvereins Erlenbach (TVE), bevor er im Februar seinen Vorgänger Max Klingler ablöste. «Es war eine Bil-

derbuchübergabe», s Berli. «Seit Max Kli Gemeinderat gewöhlt mir schrittweise all und noch heute habe Unterstützung.» Urs die Kontinuität des erhalten und ihn g zu verjüngen.

Attraktiver, mo
Der Turnverein E Sektionen: Han Leichtathletik und Auf diese Weise grösste Verein in ne sportliche Mi ten. Neue spor zum Beispiel Ur der Regel in d

Turny heisst die wandelnde Version des Erlenbacher Turnverein-Logos, und es ist sein Star des Jubiläumfestes zu werden.

sign. Der kleine Turny erhebt sich aus dem Turnverein-Logo und tritt Turnwelt an. Schon bald trifft er geborene Turner schnell etwas an und wenn die nächste Hürde überwindbar hoch scheint, so prönd wir mitten in der interaktiven Jubiläums-CD-Rom des Erlenbacher Turnvereins. Ernst Bachmann, Mitautor der CD-Rom, be- «Nicht mal ein so grosser Club wie GC hat einen solchen modernen Auftritt»

«ort angeboten. «Die Zeiten des traditionellen

«Turny» spaziert in der Turnerwelt
Jubiläums-CD-Rom Turnverein Erlenbach



Ernst Bachmann und Matthias Rambold haben mit ihrer CD-Rom neue Wege beschritten, wie die Darstellung der Vereinsgeschichte angeht.

Langjährige Mitglieder

Die beiden Informationsstudenten und langjährigen Mitglieder des Turnvereins, Ernst Bachmann und Matthias Rambold, haben zusammen die CD-Rom gestaltet, die im Jubiläums-Chronikbuch ist. «Wir haben hier die Arbeit von Grafikern geleistet und waren zum Beispiel von Beat Huber, der beiden beraten hat».

Ernst Bachmann und Matthias Rambold haben sich seit dem letzten Sommer intensiv mit der Ge-

staltung der Chronik-CD beschäftigt und somit auch sehr viel Zeit dafür aufgewendet. So musste Material und Filme bearbeitet werden. Hek-fünf Wochen, als Ernst Bachmann mit Schrecken realisierte, dass er nach eine Studienarbeit abgeben muss. Matthias Rambold konnte seiner Arbeit übernehmen, und so wird die CD sicher rechtzeitig am Anfang Juli fertig sein.

Für die musikalische Unterma- lung ist Alex Brandenberger zu- ständig, die Texte werden von der eingeschichte

sentiert wird. Absoluter Höhepunkt wird die Geburtstagstorte sein, die um Mitternacht angeschnitten werden wird.

Dorfolympade am Samstag

Am Samstag findet in der Allmend lhalie eine Turnverein-Messe statt an der sich die verschiedenen Sek

ehemaligen Mittelschullehrerin Eveline Belewisch gesprochen.

Und der Turny? Der wurde von Florian Hanks kreiert. Am Ende seines Spaziergangs durch die Turngrossen Kartonschachtel und ruht sich verwundert sein Köpfechen, als zu rennt und sich zum Titel «100 Jahre Erlenbacher Turnvereins» eines langen Weges durch 100 Jah- re spannend gestaltete Geschichte des Turnvereins Erlenbach. Die Chronik-CD wird am Jubiläumfest vom 2. und 3. Juli der Öffentlichkeit vorgestellt.



Urs Berli ist seit einem Monat Präsident des Turnvereins Erlenbach.

Guter Grund zum richtig Feiern

Fortsetzung von Seite 1

tionen des Vereins vorstellen. Auch hier wird die Chronik auf CD-Rom präsentiert. Gleichzeitig führt der TVE mit seinen Partnervereinen, dem Damenturnverein, dem Frau- enturnverein und der Männerriege, eine Dorfolympade durch. Gefragt sind nicht sportliche Höchstleistungen, sondern Geschick. Jede Disziplin muss zweimal mit möglichst wenig Zeitdifferenz absolviert werden. Zu gewinnen gibt es zwei Reisen nach Phoenix (Arizona) und nach San Diego für zwei Personen, mit Rundreisen, die das ehemalige TVE-Mitglied Max Haechler, «Max



of Switzerland», organisiert. Am Abend findet wieder eine Festwirtschaft mit Möglichkeiten für Klassentreffen statt. Für Unterhaltung sorgen die Sunday Skiffers und die Harmonie Erlenbach.

Foto: zvg

Der TVE 1962 am Seeverbands-Turnfest. Vorne: Oberturner Ernst Wittwer und Fähnrich Max Haechler.

TVE-Chronik jetzt auch im Verkauf

Erlenbach: Ab sofort können im Haushaltgeschäft Schmid & Co. AG an der Bahnhofstrasse 25 zwei Raritäten der besonderen Art – die in Buchform und auf einer CD enthaltene Chronik «100 Jahre Turnverein Erlenbach» – praktisch zum Selbstkostenpreis erworben werden. Beide haben an der Jubiläumsfeier («ZSZ» vom 5. Juli) echtes Aufsehen erregt.

Nicht allein durch ihre schmunzige Aufmachung, sondern vor allem inhaltlich. Auf 111 reich illustrierten Seiten zeichnen etliche vereinseigene, mit Insiderwissen ausgestattete Autoren die Geschichte des Vereins und seiner vielseitigen Infrastruktur, beleuchten gute und schlechte Zeiten, fördern viel bisher Unbekanntes auf unterhaltsame Weise ans Licht.

Oder wer hat gewusst, dass die schriftliche Antwort auf einen Brief nach Rorbas vom 10. Mai 1900 – also vor 99 Jahren – bereits einen Tag später wieder in Erlenbach eingetroffen ist? Oder dass die Turner mit der Schulpflege oft im Clinch lagen und den Gemeinderat als «mit dem Sparkässeli auf die Welt gekommen» taxierten? Dass an der Monatsversammlung vom 19. Mai 1917 ein Redner ernsthaft an der Intelligenz von Offizieren zweifelte oder 1925 dem Oberturner Hess bittere Vorwürfe gemacht wurden, weil jemand junge Turner in Wirtschaften gesehen hatte?

Solches, und ein Strauss weiterer amüsanten Dinge – «...anstössig wirken Theologiestudenten, die als spätere Pfarrer im schwarzen Talar der ... hätten und



Herzlichen Dank

folgenden Gönnern, die das 100-Jahre-TVE Jubiläum mit ihren Beiträgen unterstützten:

Agrokel AG		
Heinz Keller	Rebstr. 11	8703 Erlenbach
Elsa Flacher-Ritschard	Pflugsteinstr. 37	8703 Erlenbach
Ernst Wittwer	Seestr. 21	8703 Erlenbach
H. Grab-Diener	Berglistr. 4	8703 Erlenbach
Adolf Meier	Lerchenbergstr. 54	8703 Erlenbach
F. Attinger-Ahlström	Lerchenbergstr. 43	8703 Erlenbach
Denise Weber	Rigistr. 5	8703 Erlenbach
Alfred Blaser	Rietstr. 18	8703 Erlenbach
Pia Lutz	Pflugsteinstr. 40	8703 Erlenbach
Hedwig Obrecht-Hürzeler	In Unterdorf 4	8703 Erlenbach
K. Maurer	alte Landstr. 131	8700 Küsnacht
Eric Lindegger	Feldstr. 10	8703 Erlenbach
Heinz Rüegger	Erlenweg 5	8700 Küsnacht
Marlies Maurhofer	Obstgartenstr. 7	8703 Erlenbach
Johannes Weisenhorn		8703 Erlenbach
Heinz Hauck	Unterer Erlenweg 7	8832 Wollerau
Albin Keller	Kath.Pfarramt	8700 Küsnacht

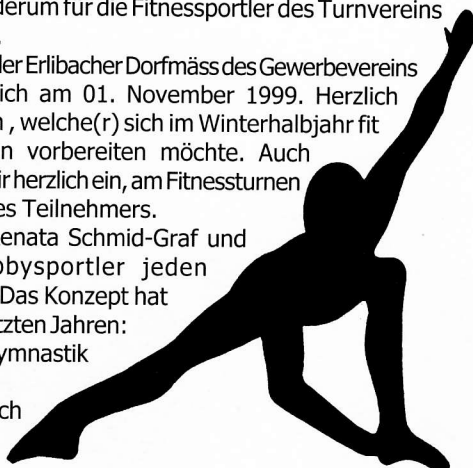
Turnen für alle

Nach den Schulherbstferien beginnt wiederum für die Fitnessportler des Turnvereins und des Ruderclubs das Turnen für alle.

Dieses Jahr beginnen wir allerdings wegen der Erlbacher Dorfmasse des Gewerbevereins eine Woche später als gewohnt, nämlich am 01. November 1999. Herzlich willkommen ist jede Frau und jeder Mann, welche(r) sich im Winterhalbjahr fit halten will oder sich auf die Skisaison vorbereiten möchte. Auch Nichtmitglieder der beiden Vereine laden wir herzlich ein, am Fitnessturnen teilzunehmen. Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Unsere zwei bewährten Trainerinnen Renata Schmid-Graf und Claudia Tamasy werden uns Hobbysportler jeden Dienstagabend zum Schwitzen bringen. Das Konzept hat des Turnens für alle ist gleich wie in den letzten Jahren:

1. Stunde: 19.30 - 20.30 Uhr Konditionsgymnastik mit Musik
2. Stunde: 20.30 - 21.30 Uhr Ballspiele nach den Wünschen der Teilnehmer



meinem Glück kann Christian nicht mehr schlafen und begleitet mich. Gemeinsam drehen wir eine Runde auf dem Bundeshausplatz. Anschliessend kommt für mich wieder der schlimmste Teil des Morgens: Frühstück. Manchmal frage ich mich, wer auf die Idee gekommen ist, den zweiten Tag des Zehnkampfes mit dem Hürdenlauf zu beginnen. Denn erstens stecken den Mehrkämpfern bereits fünf Disziplinen in den Beinen, zweitens ist es meist Sonntag Morgen kurz nach 9.00 Uhr und drittens macht es doch keinen Sinn, von den Athleten einerseits zu verlangen, die ihm möglichst schnell zu absolvieren, wenn man ihnen andererseits zehn Hindernisse in den Weg stellt. Da man mit einer solchen Einstellung sicherlich nie eine schnelle Zeit über die Hürden erreicht, freue ich mich bewusst auf diesen Lauf. Und tatsächlich komme ich gut aus dem Startblock und über die ersten Hürden. Ein Rencontre mit meinem Nebenmann wirft mich zwar leicht aus dem Rhythmus, doch die Zeit von 16.29 ist wiederum eine Verbesserung gegenüber meinem besten Zehnkampf.

Statt Zitterpartie Bestweite im Diskus

Als nächstes folgt das Diskuswerfen. Schon mancher Zehnkämpfer musste nach dieser Disziplin seine Ambitionen begraben. Die angewandte Drehtechnik ist sehr anfällig auf kleinste Fehler, was zur Folge hat, dass die 2kg-scheibe manchmal überall hin fliegt, nur nicht in den Wurfsektor. Nach meinem ersten Versuch bin ich froh, mit 31.53 eine gültige Weite zu haben. Doch ich weiss, dass ich mehr kann. Eine geringe Steigerung mit dem zweiten Wurf genügt mir noch nicht. Deshalb riskiere ich im dritten Wurf alles. Begleitet von einem lauen Schrei verlässt der Diskus den Wurfiring. Er fliegt bedrohlich nahe an der Sektormarkierung entlang, landet aber glücklicherweise innerhalb des gültigen Bereichs. Mit 36.20m ist mir wiederum eine Steigerung meiner persönlichen Bestweite innerhalb eines Zehnkampfes gelungen.

Mit Routine über 4.00m

Dieser tolle Start in den zweiten Tag macht mich für den Stabhochsprung zuversichtlich. In dieser Disziplin weiss ich überhaupt nicht, wo ich stehe. Seit vergangenem Herbst habe ich keinen Wettkampf mehr bestritten. Und in diesem Sommer bin ich erst auf ein einziges Training gekommen. Doch ich vertraue voll auf meine Routine und hoffe auf eine Höhe von 3.80m. Weil es im Wankdorf nicht genügend Stabhochsprunganlagen gibt, müssen wir diese Disziplin im nahen Neufeld austragen. Mit unseren Trainern und Fans im Schlepptau „zügeln“ wir unsere Sachen. Bezüglich Fans kann ich mich über grosse Unterstützung freuen. Neben meiner gastgebenden Tante fiebern noch eine weitere Tante und eine Kollegin aus Neuseeland mit mir mit. Bei einem derartigen Fanaufmarsch bleibt mir nichts anders übrig, als gut zu springen. Bereits nach drei Sprüngen fühle ich mich sicher und kann deshalb das Einspringen abbrechen. Lieber kümmere ich mich um meine Fans, welche weitaus nervöser sind als ich. Der Wettkampf verläuft besser als ich es mir erträumt habe. Mit übersprungenen 4.00m übertreffe ich all meine Erwartungen. Zurück im Wankdorf wird meine Freude getrübt, denn Nadja hat im Weitsprung einen Nuller hinnehmen müssen, schade.

Ein Exploit im Speerwerfen

Für mich steht jetzt das Speerwerfen auf dem Programm. Dies ist überhaupt nicht meine Disziplin. Meist enden meine Würfe damit, dass der Speer bei knapp 40m abstürzt und ich mich mit Schmerzen in der Schulter auf dem Boden winde. So verläuft denn auch der erste Versuch. Beim zweiten geht es erstaunlicherweise besser und ich erziele 45,57m. Plötzlich spüre ich, dass heute mein Speertag ist. Vor dem Anlauf zum dritten Wurf sporne ich mich immer wieder an. Aussenstehende zweifeln in diesem Moment wohl an meinem Geisteszustand. Aber ich weiss, jetzt

kommt der Wurf der Würfe. Ein lauter Urschrei begleitet den Speer auf die für mich und wohl auch für Vreni unglaublichen 48.03m. Mit dieser Weite strafe ich meinen Vater, der immer behauptet hatte, seine Söhne könnten nicht Speerwerfen, Lügen.

Nochmals grosse Nervosität zum Abschluss

Überschwänglich ist meine Freude über diese Weite. Doch plötzlich fährt mir der Schreck in die Glieder. Der Speerwurf ist doch die neunte Disziplin, das Ganze heisst aber Zehnkampf. Die jetzt noch folgenden dreidreiviertel Bahnrenden werden oft als der Marathon der Zehnkämpfer bezeichnet. Nach neun~ab5o1v~ierten Disziplinen können 1500m zu einer nie enden wollenden Strecke werden. In der Zwischenzeit haben Vreni und Christian meine Punkte zusammengerechnet. Obwohl ich genau weiss, dass mich das Wissen um den Punktestand nur nervös macht, will ich unbedingt, erfahren, wie ich stehe. Es sieht super aus. Mit einer Zeit von 4.37 im 1500m-Lauf kann ich sogar die 6400 Punktemarke übertreffen. Bereits zweimal bin ich in einem Zehnkampf unter dieser Zeit geblieben. Dennoch schwirren mir vor Nervosität nicht nur Schmetterlinge, sondern riesige Jumbo-Jets im Bauch herum. Unterdessen haben sich auch mein Bruder und seine Freundin zu meinen Fans gesellt. Dies nehme ich aber nur am Rande wahr, weil ich mich voll auf diesen Lauf konzentriere. Bereits .45 Minuten vor dem Startschuss, über 20 Minuten vor jedem anderen Läufer, mache ich die ersten Steigerungsläufe auf der Bahn. Ich fühle mich eigentlich recht gut.

Leiden als Erlebnis

Vor dem Start kommen alle Zehnkämpfer zusammen und wünschen sich zum Abschluss nochmals alles Gute. Dann der Startschuss. Ich habe schon manchen 1500m-Lauf im

Rahmen eines Zehnkampfes absolviert, doch noch nie spurtete die Meute derart los. Doch das ist ja ganz im meinem Sinn, dieser Lauf soll schliesslich schnell werden. Nach 200m. habe ich mich auf der dritten Position eingereiht. Ich fixiere meinen Vordermann und habe nur das Ziel, den Anschluss auf keinen Fall zu verpassen. Nach einer Bahnrunde bin ich bereits im roten Bereich. Die Durchgangszeit bei 800m von 2.20 verleiht mir aber nochmals Flügel. Bis Anfangs der letzten Runde kann ich den Anschluss ans Spitzenduo halten. Dann muss ich aber mein eigenes Tempo laufen, denn meine Beine werden immer schwerer. In diesem Moment halte ich mich an die zur Zeit beste Schweizer Leichtathletin Anita Weyermann: „Gringache und seckle!“ Bereits beim Einbiegen auf die Zielgerade spüre ich ein unbeschreibliches Glücksgefühl in mir aufsteigen. Die letzten Meter sind zwar brutal hart, aber trotzdem unendlich schön. Ich weiss, es ist mir ein super Rennen gelungen. Zwar nach Luft ringend schwebe ich auf Wolke sieben. Vergessen sind die Strapazen der vergangenen zwei Tage und an ihre Stelle tritt die pure Euphorie. Ich erfahre meine handgestoppte Zeit: 4.32. Unglaublich! Zum Abschluss nochmals ein neuer persönlicher Rekord. Dies ergibt in der Endabrechnung ein Total von 6431 Punkten, womit ich meine persönliche Bestleistung um über 180 Punkte verbessert habe. Mit diesem Resultat belege ich den 13. Rang. Megagigaturbogeil! Die Gefühle in diesem Moment lassen sich nicht beschreiben. Sie werden aber noch verstärkt, als ich in die strahlenden Gesichter von Vreni und Christian blicke. Dass ich Ihnen, die mich seit Jahren trainieren und auch während meiner unzähligen Verletzungen immer für mich da waren, mit meiner Leistung solche Freude bereiten kann, bedeutet mir unglaublich viel. Und eines steht für mich sowieso ausser Frage: Ohne Müllis als meine Trainer würde etwas Entscheidendes im Mehrkampf fehlen.

Schweizer Nachwuchsmeisterschaften

Gold für David Naef (LGKE)

Leichtathletik Übers Wochenende vom 4./ 5. September fanden die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften statt. Während die Jahrgänge 1981 und jünger in Zug um Titelkämpfe kämpften, massen sich die älteren Athletinnen und Athleten in Regensdorf. Von der LG Küsnacht-Erlenbach konnte ein Athlet ganz zuoberst aufs Podest steigen. Im

seinen Titel im Diskuswerfen der männlichen Jugend A verteidigen. Eine weitere Medaille verpasste er als Vierter im Kugelstossen mit einer Weite von 14.81m nur knapp. Ebenfalls im Diskuswerfen und im Kugelstossen ging Sven Kempf an den Start. Im Kugelstossen wurde er mit neuer persönlicher Bestweite von 13.32m Achter. Gar um zwei Ränge besser platzierte er sich im Diskuswerfen mit seiner Weite von 39.93



Claudia Brand

Diskuswerfen der männlichen Jugend A gewann David Naef die Goldmedaille.

Im vergangenen Jahr hatte David Naef das Diskuswerfen in seiner Kategorie fast nach Belieben dominiert und wurde überlegen Schweizermeister. Heuer reiste er „nur“ als Zweitplatzierter der Saisonbestenliste nach Zug. Im Vorfeld dieser Meisterschaften hatte der 17jährige Küsnachter zudem Probleme mit seiner Wurftechnik. Doch zusammen mit seinem Trainer Werner Kunz gelang es ihm, auf den entscheidenden Wettkampf hin wieder zu gewohnter Sicherheit zurückzufinden. Mit 48.53m kam David Naef bis auf rund 30cm an seine Saisonbestweite heran und konnte damit

Claudia Brand Vierte im Dreisprung

Als Favoritin ging Claudia Brand über die 100m Hürden der weiblichen Jugend A an den Start. Doch an der letzten Hürde wurden ihre Chancen auf eine Medaille jäh gestoppt und die 16jährige konnte einen Sturz nur knapp vermeiden. Besser lief es ihr dagegen im Dreisprung. Mit einer Weite von 10.60m klassierte sie sich auf dem vierten Rang. In der gleichen Disziplin, aber bei der weiblichen Jugend B, ging ihre Schwester Monika an den Start. Mit einer Weite von 9.96m wurde sie dabei Zehnte. Im Diskuswerfen gelang ihr mit 28.72m gar eine neue persönliche Bestweite.

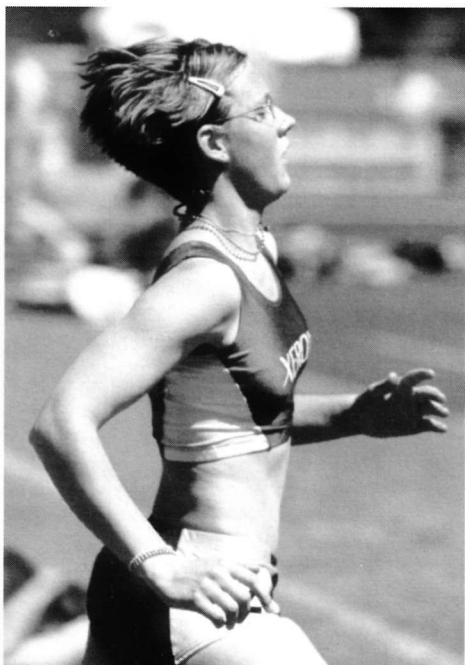
Die LG Küsnacht-Erlenbach räumte ab

An den Regionalmeisterschaften in St. Gallen stellten zwei Athletinnen und ein Athlet aus den Reihen der LGKE ihre momentane Topform unter Beweis. Über das Wochenende durften sie sich insgesamt 7 Medaillen umhängen lassen.

● Andrea Wyser

Während sich in St.Gallen 26'000 am Openair in Schlamm und Dreck tummelten, kämpften auf dem Sportplatz Neudorf das Geschwisterpaar Claudia und Monika Brand sowie David Naef um Podestplätze.

Mit zwei Regionaltiteln und zwei Vize-meistertiteln liess die 16-jährige Claudia ihren Konkurrentinnen kaum eine Chance. Sie dominierte sowohl den Dreisprung mit 10.75m wie auch ihre Paradedisziplin, die 100m Hürdenstrecke. Zwei Wochen, nachdem sie sich in dieser Disziplin für die Jugendolympiade in Dänemark qualifiziert hatte, zeigte sie mit einer



Zeit von 14.51s wiedereinmal ein perfektes Rennen. Mit einer silbernen Medaille wurde die Lehrtochter zudem für ihr schnelles 100m Rennen und auch den Weitsprung belohnt.

Sie sprintete 12.72s schnell und sprang 5.19m weit.

Ihre 15-jährige Schwester Monika sorgte ebenfalls für Aufsehen. Im Diskuswerfen schleuderte sie das Gerät auf beachtliche 28.69m und sicherte sich somit eine bronzene Auszeichnung. Der krönende Abschluss bildete die fünfte Platzierung im Dreisprung. Die angehende Zahnarztassistentin landete auf einer neuen persönlichen Bestweite von 9.95m.

In der Kategorie der männlichen Jugend A startete der 17-jährige Mehrkämpfer David Naef.

Sein Wettkampf begann sehr verheissungsvoll. Im Kugelstossen führte er das Teilnehmerfeld mit 14.80m an. Mit dieser persönlichen Bestleistung entschied er den Regionalmeistertitel für sich. Auf neue persönliche Bestweite schleuderte der Gymnasiast ebenfalls den Speer. Auf einer Weite von 57.50m landete dieser Wurf und brachte ihm den verdienten 2. Platz. Nach einem guten Start im 100m Rennen zog er sich unglücklicherweise eine leichte Verletzung zu, die ihn zwang sich für den Rest des Wettkampfes zu schonen.

LGKE kämpfte um Punkte

Die Finalrunde der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften (SVM) ging am Samstag, 11. September in Jona St. Gallen über die Bühne. Die Leichtathletik Gemeinschaft Küsnacht Erlenbach (LGKE) kämpfte in der Nationalliga C mit allen Mitteln um wertvolle Punkte.

● **Andrea Wyser**

Seit der Vorrunde im Frühling stand fest, dass sich das Männerteam der LGKE im September in der Abstiegsrunde der Nationalliga C zu behaupten hat. Eine nicht ganz leichte Aufgabe für einen Club, der seit geraumer Zeit

mit verletzungs- und abwesenheitsbedingten Ausfällen kämpft. Nichtsdestotrotz wurden alle möglichen Leistungsträger aufgeboten und verschiedenste Athleten in für sie ungewohnte Disziplinen eingesetzt, um den Wettkampf gegen die LG Sense, die LG Obersee und die LG Fürstenland aufzunehmen. Die Schlussabrechnung führte letztendlich zum 4. Gesamtrang mit 10933 Punkten, hauchdünn hinter der LG Sense mit nur gerade 150 Punkten Differenz. Die LG Küsnacht-Erlenbach wird nun das neue Jahrtausend in der 1. Liga beginnen.



Werner Kunz



Urs Lehmann

Viele Punkte für die LGKE

Das Punkteresultat basiert auf einigen Spitzenresultaten. Der Wettkampf startete mit der 4x100 m Staffel. Mit Roland Hug, Hansjörg Sigg, Samuel Mettler und David Naef, wurde die Bahnrunde in einer guten Zeit von 43,70 auf dem zweiten Platz zurückgelegt.

Der 20-jährige Samuel Mettler flitzte über die 400m Distanz wie noch nie zuvor. Obwohl er sich zur Zeit mitten in der RS befindet, verzeichnete er mit 50,68s eine neue persönliche Bestleistung. Auch über die 200m mit einer Zeit von 22,56 sammelte Sämi wichtige Punkte. Im Laufbereich freute sich im weiteren Christoph Bebi über eine Saison Bestleistung. Die 110m Hürden überflog er in 16,14, so schnell wie noch nie im 1999.

Über die langen 11 1/2 Bahnrunden glänzte der 35-jährige Roger Honegger. Die 5000m legte er in einer guten Zeit von 16.07.67 zurück.

Der altbewährte Punktesammler Armin Spörry war auch dieses Jahr äusserst erfolgreich. Ohne Training schleuderte er den Diskus einmal mehr über die 40m-Marke. Werner Kunz wurde im Kugelstossen mit einer guten Weite von 13.62 Zweiter. Zwei weitere Athleten machten auf sich aufmerksam, da auch sie ohne jegliches Training herausragten und somit wertvolle Punkte lieferten. Reto Stiefel's Speer landete auf der unglaublichen Weite von 51.74 und Urs Lehmann zeigte auch heuer sein riesiges Sprungpotential. Sowohl den Weitsprung- als auch den Dreisprungwettkampf entschied der 24-jährige Urs für sich. Er sprang 6.87 bzw. 14.23 weit.

● Andrea Wyser

Kurz vor den Sommerferien gingen die Schweizerischen Vereins Meisterschaften (SVM) für die Nachwuchsathletinnen und -athleten der LG Küsnacht-Erlenbach über die Bühne. Einmal mehr zählten nicht nur die einzelnen, persönlichen Resultate, sondern das ganze Mannschaftsresultat jeder Kategorie. Das Ziel jeder Mannschaft bestand darin eine möglichst hohe Punktzahl durch gute Leistungen zu erzielen, um im nationalen Mannschaftsvergleich obenaus zu schwingen.

Um richtige Wettkampfstimmung auf dem Heslibach aufkommen zulassen, wurde der LC Meilen eingeladen, ebenfalls einen SVM-Versuch durchzuführen.

In der Kategorie der Schülerinnen A siegte die Mannschaft LGKE 1 mit 3527 Punkten vor LGKE 2 mit 1763 Punkten. Dabei sind die 1000m von Helene Eugster (13) in einer Zeit von 3.40.67, die 60m Hürden von Dominique Musey (13) in 10.89s und die 1.30m im Hochsprung von Angela Klingler (13) zu erwähnen.

Das Meilemer Team gewann in der Kategorie der weiblichen Jugend B ganz knapp vor der LGKE mit 3166 Punkten zu 3159 Punkten. Wertvolle Punkte für die LGKE sammelte Susanne Lienhard (14) sowohl im 1000m-Lauf mit 3.31.30 als auch im Weitsprung mit 4.12 und Nadine Adam (14) im Hochsprung mit übersprungenen 1.30.

Die jüngsten Knaben mit den Jahrgängen 88-91 erkämpften sich ein super Resultat von 1113 Punkten. Janick Jenni (9) schleuderte den Ball auf ausgezeichnete 31,10m und Seamus Forde (9) sprintete am schnellsten über die 60 m Distanz in 10.19.

Bei den Schülern A überzeugten Tim Brühlmann (13), Michael Brand (13) und David Huber (12). Tim meisterte 1.30 im Hochsprung, Michi stiess die Kugel auf 8.70m und sprang zudem noch 4.68m weit. David spulte die 1000m in 3.37.11 ab und sprintete über die 80m Hürden in 15.43.

TVE 2000: Grosse Herausforderungen

Der TVE darf auf drei Topp-Events zurückblicken: Die 100 Jahr Feierlichkeiten, die Bergturnfahrt (erste TVE-4000er-Expedition auf's Breithorn) und die Chilbi 99. Zusammen mit dem soliden Sportangebot führte dieser Schwung zu einem Mitgliederwachstum. Das seit 1998 laufende neue Jugendsportkonzept sowie die an der GV 99 genehmigten, neuen Statuten bilden eine sehr gute Basis für den Schritt ins nächste Jahrtausend. Dennoch warten grosse Herausforderungen auf uns, die wir packen müssen.

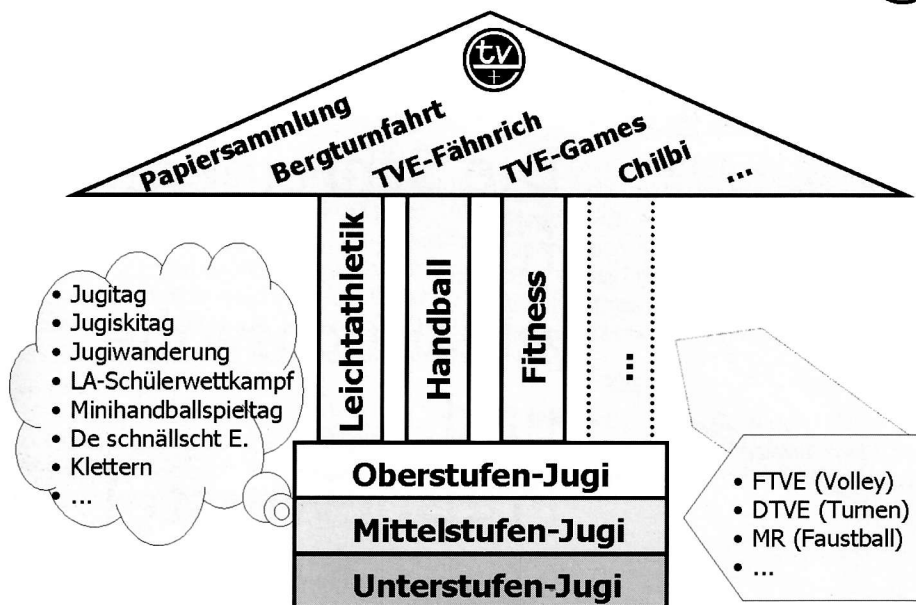
Das 'TVE-Haus 2000'

Der TVE ist in erster Linie ein Erlenbacher Sportverein für Erlenbacher. Zentrales Ziel ist die Jugendförderung. Die bereits heute bestehenden, erfolgreichen Partnerschaften, in der Leichtathletik mit dem Leichtathletikclub Küsnacht (LGKE); im Handball mit dem Handballclub Herrliberg (JG TVE-HCH); im Fitness mit dem Ruderclub Erlenbach (Turnen für alle) und bei der Turner-Chilbibeiz mit dem Frauen- und dem Damenturnverein, sind für das breite Sportangebot essentiell und weisen wesentlich den Weg für die Zukunft: Gemeinsam sind wir stark.

● Urs Berli

Ein breit abgestütztes, polysportives Angebot im Jugendsport wird somit zum

TVE - Haus 2000



Rückgrat, dem entscheidenden Fundament, für das ‚TVE Haus 2000‘. Starke Sportsektionen (Leichtathletik, Handball etc.), deren Erfolg wesentlich von der Betreuung eines massvollen Leistungssportes abhängen bilden die Etagen. Das Dach letztlich steht sinnbildlich für das Gemeinsame. Ihm zugrunde liegt die Idee der frohen Kameradschaft sowie des ehrenamtlichen Engagements für den Verein, die Gemeinschaft, das Dorf.

Neue Vorstandsmitglieder

Vier der insgesamt acht TVE-Vorstandsmitglieder werden an der GV 2000 ihr Amt niederlegen. Bei den Leichtathleten wurde die Nachfolgeregelung bereits letztes Jahr aufgegleist: Christian Stucki wird neu Sektionsleiter für Christian Müller. Im Jugendsport werden Claudia Roesle und Ernst Bachmann von Marcel Wirz eingearbeitet. Diese Zusammenarbeit im ‚Fundament des TVE-Hauses‘ trägt bereits erste Früchte! In der Person von Urs Sigg hat der TVE einen neuen Chilbichef gefunden. Unterstützt von Roger Schmidli wird er, zusammen mit den Frauen- und dem Damenturnverein, das im Jahre 2000 anstehende 25jährige Jubiläum der Turnerbeiz organisieren. Einzig noch offene Frage ist die Nachfolge von Fitnesschef (und Ehrenpräsident für 1999) Max Klingler. Im Sinne des ‚TVE-Haus‘ ist der TVE-Vorstand derzeit daran einen ‚Event-Manager‘ zu suchen, der verantwortlich zeichnet für sämtliche gemeinsamen ‚Events‘ (Bergturnfahrt, Skiweekend, Papiersammlung und gemeinsame Sportaktivitäten).

Nützen wir den Schwung der tollen Events 1999 sowie die Bereitschaft des ehrenamtlichen Engagements der TVE-Mitglieder sowie der (heutigen und künftigen) TVE-Vorstandsmitglieder und packen wir die auf uns wartenden Herausforderungen für 2000!

VOLLEYBALL-Sommer Meisterschaft 1999

Am 6. Juni 1999 wurde zum ersten Mal die Sommermeisterschaft TVZO - Volleyball in Erlenbach durchgeführt.

● R.Ruppen

Gespielt wurde in der Turnhalle Allmendli und oberer Hitzberg.

22 Mannschaften in den Kategorien 2., 3., 4. Liga, sowie Senioren hatten sich für diese Meisterschaft angemeldet. Für die Organisation hiess es ca. 150 Frauen zu bewirten. Anita Adam und Linda Temperli waren für den Einkauf besorgt. Lisbeth Pfister und die Mutter unserer Mitspielerin Irene Pernet sowie Corine Temperli waren den ganzen Tag dafür besorgt den Durst und Hunger der Spielerinnen zu stillen. Dank den Sponsoren (unsere Volleyballerinnen) war die Auswahl von Gipfeli, Kaffee, Sandwich, Hot-Dog, Birchermüesli, Kuchen und vieles mehr gross und fand Anklang.

Im Final trafen sich Feldmeilen und Meilen. Sieger wurde Feldmeilen nach einem spannenden Spiel. Erlenbach 1 schloss mit dem 3. und Erlenbach 2 mit dem 5. Rang ab. Am Abend waren sich alle Spielerinnen einig - die Sommermeisterschaft kann nächstes Jahr wieder stattfinden!

Herzlichen Dank auch den Herren Spiess und Sigler für den reibungslosen Ablauf bei der Uebernahme und Abgabe der Turnhallen.

Il Presidente polterte

(„Wann zieht Urs Berli ins Erlenbacher-Turmgut ein???)

● Christian Stucki

Am Freitagabend 27. August lud Urs Berli (il Presidente TVE) zu seinem Polterabend ein.

Der Abend verlief jedoch etwas anders als dies Üse eigentlich erwartet hatte...

Der Treffpunkt für den Abend wurde durch das „Polter-OK“ Fritz (Jules) Koller, Ste (ChappeSte) Maurhofer und Ernst (Ernesto) Bachmann kurzum vor das Restaurant Blume verlegt.

Üse bekam vom Polter-OK ein brillantes Outfit. Er trug aus seiner Leichtathletik Vergangenheit knall gelbe Nagelschuhe, die kürzesten aller Handballhosen, sein T-Shirt war mit verschiedenen Aufkleber bestückt und auf dem Kopf trug er einen aufgeschlitzten Handball mit einem Lorbeerenzweig.

Auf dem Podium vor der „Blume“ musste er zu verschiedenen Buchstaben, die das Wort „SCHWEIZ“ ergaben (vielen sicher bekannt von seiner 1. August Rede 1997), Fragen

beantworten, die zum Teil diskret, manchmal erklärungsbedürftig und sicher nie ernst gemeint waren. Natürlich durften die weltbekannten Urs Berli Witze nicht fehlen! Während diesen Erläuterungen hatte Üse, bezogen auf seinen Beruf bei den Zweifel-Pomy Chips, dauernd „Herdöpfel“ zu schälen und zu schneiden! Dazwischen gab es ab und zu einen

feinen Schluck „Rüblisafft“, dies ein kleiner Wink für seine immer wieder sehr erfolgreichen Rübli-Salat-Kalorien-Abnehmungskuren!

Anschliessend verschoben wir uns alle Richtung Blüemlisalp, wo Üse ein straff geführtes Militärexerzieren zu erfüllen hatte! Mit Schutzmaske, Militärhemd, steifem Hut und einem mit „Herdöpfel“ vollgefüllten Rucksack konnte der Kommandant ein grossartiger Gefechtsparcours absolvieren, inbegriffen Marschieren und Robben (mit einigen natürlichen Hindernissen...).

Nach diesen erfolgreichen „Arbeiten“ liefen wir alle zur Erlibacher Waldhütte, um uns mit Wurst (sind die immer so schwarz???), Brot und etwas Bier zu stärken und sassen die halbe Nacht gemütlich auf Bänken und genossen wiedereineinmal ein absolut gelungener TVE-Polterabend!



Nächstes Jahr ist das 25 Jahre Jubiläum



Bis dann...

Leichtathletik**LCK**

Mo	18.00 - 20.00	LGKE Aktive	Heslibach Küsnacht
	18.00 - 20.00	LGKE Jugendliche	Heslibach Küsnacht
Di	18.00 - 20.00	LGKE Aktive	Heslibach Küsnacht
	18.30 - 20.00	LGKE Schüler	Heslibach/Goldbach
Mi	18.00 - 20.00	LGKE Aktive	Heslibach Küsnacht
Do	18.00 - 20.00	LGKE Aktive	Heslibach Küsnacht
	18.15 - 20.00	LGKE Schüler	Sporthalle Allmendli
Sa	11.00 - 12.00	Leichtathletik LGKE	Sporthalle Allmendli

Handball

Di	18.30 - 20.00	Junioren C JG TVE-HCH	Sporthalle Allmendli
	19.00 - 20.30	Junioren D JG TVE-HCH	Langacker Herrliberg
	20.00 - 22.00	Aktive TVE-BTVK	Sporthalle Allmendli

Jugendsport

Mi	18.00 - 19.10	Jugendsport «jüngere»	Sporthalle Allmendli
Fr	18.30 - 20.00	Jugendsport «ältere»	Sporthalle Allmendli

Turnen**RCE**

Mo	18.30 - 20.00	FTVE Gesundheitsturnen	Hitzberg
	20.00 - 22.00	FTVE Turnen allgemein	Sporthalle Allmendli
Di	17.15 - 18.30	Behindertensportgruppe	Oberstufenturnhalle
	19.30 - 20.30	Fitnessturnen TVE / RCE	Hitzberg
Mi	10.00 - 11.00	Muki - Turnen	Sporthalle Allmendli
	20.00 - 21.45	DTVE Turnen allgemein	Oberstufenturnhalle
	20.00 - 22.00	Volkstanzgruppe	Hitzberg
Do	19.30 - 22.00	Behindertensportgruppe	Hitzberg
	20.00 - 22.00	Männerriege	Sporthalle Allmendli
Fr	20.00 - 22.00	TVE-Games	Sporthalle Allmendli

Andere Ballsportarten

Mo	20.00 - 22.00	FTVE Volleyball	Sporthalle Allmendli
Di	20.00 - 21.45	BCE Senioren/Damen	Oberstufenturnhalle
Mi	18.00 - 20.00	Badmintonclub	Oberstufenturnhalle
	19.15 - 22.00	FCE + FC Juventus	Sporthalle Allmendli
Do	19.30 - 20.30	BCE Basketball Jun U14	Oberstufenturnhalle
	20.30 - 22.00	BCE Basketball Jun U21	Oberstufenturnhalle
Fr	20.00 - 21.45	BCE Basketball Junioren	Oberstufenturnhalle
So	20.00 - 21.30	BCE Basketball	Sporthalle Allmendli